



Wiesbadener General-Anzeiger

und amtliches Publikationsorgan der Gemeinden: Schierstein, Sonnenberg, Rambach, Raurod, Frauenstein, Wambach u. v. a.

Tägliche Beilage zum Wiesbadener General-Anzeiger.

26. Jahrgang.

Nr. 264.

Freitag, den 10. November 1911

Amtlicher Teil.

Bekanntmachung.

Die Herren Stadtverordneten werden auf Freitag, 10. November 1. J., nachmittags 4 Uhr, in den Bürgeraal des Rathhauses zur Sitzung ersucht eingeladen.

Tagesordnung:

1. Bewilligung von 1400 M für provisorische Einrichtung von Klassenräumen für die höhere Mädchenschule II in dem ehemaligen Offiziers-Kasino. Ver. Bau-A.
2. Bewilligung von 800 M zur vorläufigen Herstellung des Gersdorfsplatzes. Ver. Bau-A.
3. Gewährung eines einmaligen Beitrages von 1200 M an die Paulinengasse und Erhöhung des Pflasterpreises für die Stadtteils untergeordneten Sängerknaben. Ver. Bau-A.
4. Beschl. eines Darlehens von 6000 M aus Städtischen Mitteln an den Sportverein Wiesbaden. Ver. Bau-A.
5. Verkauf einer städtischen Grundfläche an der Felsenstraße. Ver. Bau-A.
6. Verkauf eines Grundstücks im Distrikt Kirschenberg, Gemarkung Erbenheim. Ver. Bau-A.
7. Errichtung einer neuen Oberlehrerstelle an der höheren Mädchenschule II. Ver. Bau-A.
8. Antrag des Stadtverordneten Siebert: Die Stadtverordneten-Versammlung wolle beschließen, den Magistrat zu ersuchen, dahin zu wirken, daß Kaffeehäuser jeder Art von dem Verkehr auf der Wilhelmstraße ausgeschlossen werden, soweit es sich nicht um Kaffeehäuser handelt, die für Anwohner der Wilhelmstraße bestimmt sind.
9. Ausschussplan über die Abänderung der Vorgartenbreite der Rosbacher Straße und GutsMuthsstraße.
10. Vertrag mit den Erben Roeder über die Vererbung von Gelände.
11. Austausch von Gelände an der GutsMuthsstraße ohne Geldveranschlagung.
12. Bewilligung von 1100 M für die Erneuerung des inneren Auftritts des Volksbades an der Koonstraße.
13. Wahl von vier Mitgliedern der Stadtverordneten-Versammlung in die Kommission zur Prüfung der Frage wegen Errichtung einer städtischen Stelle für II. Ordungsbeamten auf bediente Grundstücke.

Wiesbaden, den 7. November 1911.
Der Vorsitzende
der Stadtverordnetenversammlung.

Bekanntmachung.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntnis, daß die städtischen Gartenanlagen am Rönneberg, zwischen GutsMuthsstraße und Schulberg in der Zeit vom 1. April bis 30. September 1. J., von Eintritt der Dunkelheit bis morgens sechs Uhr, und vom 1. Oktober bis 31. März 1. J., von Eintritt der Dunkelheit bis morgens 8 Uhr für jeden Verkehr abgeschlossen werden.

Wiesbaden, den 4. September 1911.

Der Magistrat.

Verdingung.

Die Tilgungspapierunterlage und der Vinsleumbelag (je 240 Quadratmeter) für den Krankenpavillon auf dem Krankenhausgelände an der Frankfurterstraße sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingt werden.

Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Verwaltungsgesetzgebäude Friedrichstr. 19, Zimmer Nr. 9, eingesehen. Die Angebotsunterlagen ausschließlich Zeichnungen auch von dort bezogen werden.

Verdichtungen und mit der Aufschrift „H. N. 73“ versehenen Angebote sind spätestens bis Samstag, 18. Nov. 1911, vormittags 9 Uhr, hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 30 Tage.

Wiesbaden, den 8. November 1911.

Städtisches Hochbauamt.

Verdingung.

Die Entwässerungsanlage für den Neubau der Landesbibliothek an der Rheinstraße (Pos. I u. II) soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingt werden.

Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Verwaltungsgesetzgebäude Friedrichstr. 19, Zimmer Nr. 9, eingesehen. Die Angebotsunterlagen ausschließlich Zeichnungen auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einfindung von 75 % bezogen werden.

Verdichtungen und mit der Aufschrift „H. N. 73“ versehenen Angebote sind spätestens bis Freitag, 17. Nov. 1911, vormittags 9 Uhr, hierher einzureichen.

Wiesbaden, den 8. November 1911.

Städtisches Hochbauamt.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt unter Einhaltung der obigen Pos.-Reihenfolge — in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 30 Tage.

Wiesbaden, den 8. November 1911.

Städtisches Hochbauamt.

Verdingung.

Die Ausführung der eisernen Glas-Dachkonstruktion über dem Kesselhaus des Adlerbades soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingt werden.

Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Verwaltungsgesetzgebäude Friedrichstr. 19, Zimmer Nr. 9, eingesehen. Die Angebotsunterlagen ausschließlich Zeichnungen auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einfindung von 150 M bis zum 16. November bezogen werden.

Verdichtungen und mit der Aufschrift „Dachkonstruktion Kesselhaus Adlerbad“ versehenen Angebote sind spätestens bis Freitag, 17. Nov. 1911, vormittags 10 Uhr, hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 30 Tage.

Wiesbaden, den 8. November 1911.

Städtisches Hochbauamt.

Bauabteilung I. d. Adlerbad.

Verdingung.

Die Lieferung von etwa 250 000 Stück hartgebrannten Ringen für die Herstellung der Kanäle in den Infanteriekasernengelände an der Schwalbacherstraße anzulegenden neuen Straßen soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingt werden.

Angebotsformulare und Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsdienststunden im Rathaus, Zimmer Nr. 57, eingesehen. Auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einfindung von 50 % (keine Briefmarken und nicht gegen Postnachnahme) bezogen werden.

Verdichtungen und mit entsprechender Aufschrift versehenen Angebote sind spätestens bis Dienstag, den 21. November 1911, vormittags 11 Uhr, im Rathaus, Zimmer Nr. 57, einzureichen.

Wiesbaden, den 8. November 1911.

Städtisches Hochbauamt.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter. Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden bei der Zuschlagserteilung berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 14 Tage.

Wiesbaden, den 9. November 1911.

Städtisches Kanalbauamt.

Freibank.

Samstag, den 11. November 1911, morgens 8 Uhr. Minderwertiges Fleisch von 1 Dkg, 2 Rinder zu 50 J, 2 Schweinen zu 40 u. 50 J. Fleischhändlern, Metzger, Würsther, ist der Erwerb von Freibankfleisch verboten. Schächter und Metzger nur mit Genehmigung der Polizeibehörde gestattet.

Städt. Schlachthof-Verwaltung.

Städt. Schlachthof-Verwaltung.

Städt. Schlachthof-Verwaltung.

Städt. Schlachthof-Verwaltung.

Städt. Schlachthof-Verwaltung.

Städt. Schlachthof-Verwaltung.

Städt. Schlachthof-Verwaltung.

Städt. Schlachthof-Verwaltung.

Städt. Schlachthof-Verwaltung.

Städt. Schlachthof-Verwaltung.

Städt. Schlachthof-Verwaltung.

Städt. Schlachthof-Verwaltung.

Städt. Schlachthof-Verwaltung.

Städt. Schlachthof-Verwaltung.

Städt. Schlachthof-Verwaltung.

Städt. Schlachthof-Verwaltung.

Städt. Schlachthof-Verwaltung.

Städt. Schlachthof-Verwaltung.

Städt. Schlachthof-Verwaltung.

Städt. Schlachthof-Verwaltung.

Städt. Schlachthof-Verwaltung.

Städt. Schlachthof-Verwaltung.

Städt. Schlachthof-Verwaltung.

Städt. Schlachthof-Verwaltung.

Städt. Schlachthof-Verwaltung.

Städt. Schlachthof-Verwaltung.

Städt. Schlachthof-Verwaltung.

Städt. Schlachthof-Verwaltung.

Städt. Schlachthof-Verwaltung.

Städt. Schlachthof-Verwaltung.

Städt. Schlachthof-Verwaltung.

Städt. Schlachthof-Verwaltung.

Städt. Schlachthof-Verwaltung.

Städt. Schlachthof-Verwaltung.

Städt. Schlachthof-Verwaltung.

Städt. Schlachthof-Verwaltung.

Städt. Schlachthof-Verwaltung.

Städt. Schlachthof-Verwaltung.

Städt. Schlachthof-Verwaltung.

Städt. Schlachthof-Verwaltung.

Städt. Schlachthof-Verwaltung.

Städt. Schlachthof-Verwaltung.

Städt. Schlachthof-Verwaltung.

Städt. Schlachthof-Verwaltung.

Städt. Schlachthof-Verwaltung.

Städt. Schlachthof-Verwaltung.

Städt. Schlachthof-Verwaltung.

Städt. Schlachthof-Verwaltung.

Städt. Schlachthof-Verwaltung.

Städt. Schlachthof-Verwaltung.

Städt. Schlachthof-Verwaltung.

Städt. Schlachthof-Verwaltung.

Städt. Schlachthof-Verwaltung.

Städt. Schlachthof-Verwaltung.

Städt. Schlachthof-Verwaltung.

Städt. Schlachthof-Verwaltung.

Städt. Schlachthof-Verwaltung.

Städt. Schlachthof-Verwaltung.

Städt. Schlachthof-Verwaltung.

Städt. Schlachthof-Verwaltung.

Städt. Schlachthof-Verwaltung.

Städt. Schlachthof-Verwaltung.

Städt. Schlachthof-Verwaltung.

Städt. Schlachthof-Verwaltung.

Städt. Schlachthof-Verwaltung.

Städt. Schlachthof-Verwaltung.

Städt. Schlachthof-Verwaltung.

Städt. Schlachthof-Verwaltung.

Städt. Schlachthof-Verwaltung.

Städt. Schlachthof-Verwaltung.

Städt. Schlachthof-Verwaltung.

Städt. Schlachthof-Verwaltung.

Städt. Schlachthof-Verwaltung.

Städt. Schlachthof-Verwaltung.

Städt. Schlachthof-Verwaltung.

Städt. Schlachthof-Verwaltung.

Städt. Schlachthof-Verwaltung.

Städt. Schlachthof-Verwaltung.

Städt. Schlachthof-Verwaltung.

Städt. Schlachthof-Verwaltung.

Städt. Schlachthof-Verwaltung.

Städt. Schlachthof-Verwaltung.

Städt. Schlachthof-Verwaltung.

Städt. Schlachthof-Verwaltung.

Städt. Schlachthof-Verwaltung.

Städt. Schlachthof-Verwaltung.

Städt. Schlachthof-Verwaltung.

Städt. Schlachthof-Verwaltung.

Städt. Schlachthof-Verwaltung.

Städt. Schlachthof-Verwaltung.

Städt. Schlachthof-Verwaltung.

Städt. Schlachthof-Verwaltung.

Städt. Schlachthof-Verwaltung.

Städt. Schlachthof-Verwaltung.

Städt. Schlachthof-Verwaltung.

Städt. Schlachthof-Verwaltung.

Städt. Schlachthof-Verwaltung.

Städt. Schlachthof-Verwaltung.

Städt. Schlachthof-Verwaltung.

Städt. Schlachthof-Verwaltung.

Städt. Schlachthof-Verwaltung.

Städt. Schlachthof-Verwaltung.

Städt. Schlachthof-Verwaltung.

Städt. Schlachthof-Verwaltung.

Städt. Schlachthof-Verwaltung.

Städt. Schlachthof-Verwaltung.

Städt. Schlachthof-Verwaltung.

Städt. Schlachthof-Verwaltung.